

# Demmin: Was für ein schöner Klang

Von Gudrun Herzberg

Ergreifend schön, Gänsehaut auch bei Menschen, die sonst nicht so viel für klassische Musik übrig haben. Was die Demminer Kantorei da in der Bartholomaei-Kirche bot, war wirklich ein Glanzstück Demminer Kulturschaffens.

**DEMMIN.** Das große „Halleluja“ jubelte brausend durch die Demminer Bartholomaei-Kirche. Es folgte befreier, jubelnder Applaus, der gar nicht aufhören wollte. Und die Demminer Kantorei unter Leitung des Kirchenmusikdirektors Thomas Beck kam nicht umhin, eine Zugabe zu geben. Natürlich, das Halleluja. Das war am Sonnabend vor dem ersten Advent ein ganz besonderer Kunstgenuss für die Demminer und ihre Gäste. Denn wie in jedem Jahr stimmen sich die Hansestädter mit dem Weihnachtskonzert der Kantorei auf die Adventszeit ein.

„Das muss einfach sein, so etwas darf man sich nicht entgehen lassen“, meinte eine Besucherin und nahm mit hunderten Besuchern in den Bänken der Kirche Platz. Brechend voll wurde das Gotteshaus an diesem frühen Abend. Denn so ein Konzert der Kantorei ist immer ein ganz besonderer Kunstgenuss. Schon im Sommer hatten die Akteure das grandiose Alterswerk von Johann Sebastian Bach aufgeführt, die h-Moll-Messe, und



Voller Emotionen leitete Kirchenmusikdirektor Thomas Beck das Weihnachtskonzert.



Zu den Solisten bei der Aufführung von Händels Messias gehörte auch der Tenor Matthias Siddhartha Otto.

das in ihrer ganzen Länge. Eine beachtliche Leistung. Jetzt stand zum Advent das wohl bedeutendste Werk von Bachs großem Zeitgenossen Georg Friedrich Händel auf dem Programm, der „Messias“. Mit der Wiederaufführung in Demmin erfüllte Kirchenmusikdirektor Thomas Beck einen Herzenswunsch zahlreicher Konzertbesucher. „Für den Advent soll es etwas fürs Herz sein“, meinte Thomas Beck.

Nachdem die Kantorei das Werk von Händel im Jahre 2009 im Original aufgeführt hatte, wurde es diesmal die Mozart-Fassung. Aber es wurde auch nicht das komplette Oratorium, das dauert immerhin drei Stunden. Es wurde eine Auswahl getroffen und im Adventskonzert begrenzt auf ausgewählte Stücke des Meisters. Die Texte sind alle Bibeltexte, frei ins Deutsche übersetzt aus dem englischen Original.



Adventsstimmung in der Demminer Bartholomaei-Kirche: Die Kantorei führte Händels Messias auf. Die Kirche war brechend voll, die Zuhörer begeistert.

FOTOS: GUDRUN HERZBERG

Begleitet wurden die Demminer Sängerinnen und Sänger der Kantorei und Jugendkantorei vom Preußischen Kammerorchester Prenzlau und den Solisten Felizia Frenzel (Sopran), Matthias Siddhartha Otto und Lars Grünwald. Fast zwei Stunden Musikgenuss in der Bartholomaeikirche, ohne Pause musiziert und sangen die Akteure. Eine tolle Leistung, fanden am Ende die Besucher. Beim „Halleluja“ standen sie

auf und klatschten voller Begeisterung minutenlang. „Das war wieder ganz toll, und jetzt kann die Adventszeit beginnen“, meinte ein Besucher, als er die Bartholomaei-Kirche verließ. Wie er haben dieses Konzert in der Hansestadt viele hunderte Besucher genossen.

Das war aber erst der grandiose Anfang, die Konzerte in der Vorweihnachtszeit gehen weiter. Am 8. Dezember gibt es das traditionelle

Weihnachtskonzert des Kinder- und Jugendchores des Musikgymnasiums, zum ersten Mal mit dem neuen Chorleiter Stefan Müller. Am 11. Dezember erklingt Orgelmusik von Thomas Beck, am 15. Dezember gibt es das Benefizkonzert mit dem Heeresmusikkorps Neubrandenburg, am 19. Dezember die 47. Weihnachtliche Bläsermusik bei Kerzenschein und am Heiligabend die Musikalische Christvesper.